



Ausgabe 03 | JULI 2020

*Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

ein besonderes Schuljahr geht zu Ende. Obwohl es viele Ereignisse in unserem Schulleben im vergangenen Schuljahr gab, wurde dieses vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Eine für uns alle nie zuvor gemachte Erfahrung. Wie kann ein Virus eine Gesellschaft, ja die ganze Welt gewissermaßen zum Stillstand bringen? Uns alle hat die Beschäftigung mit dem Corona-Virus sehr stark herausgefordert.

Es ist mir daher am Ende dieses Schuljahres ein besonderes Anliegen, Ihnen und Euch allen zu danken, dass wir gemeinsam alle Bemühungen unternom-

men haben, das Beste aus dieser Zeit zu machen. An vielen Stellen habe ich Zeichen der Solidarität, der gegenseitigen Rücksichtnahme, der Nächstenliebe und des Verständnisses füreinander erfahren und gespürt. Dies hat uns bei allen Einschränkungen und Unannehmlichkeiten gut bis hierher gebracht. Ich weiß, dass in vielen Familien die Zeit der Schulschließung und des Homeschoolings viele Herausforderungen mit sich gebracht hat. Oft war es schwierig, alles gut aufeinander abzustimmen. Aus vielen Rückmeldungen und Berichten weiß ich, dass diese Zeit mitunter auch ambivalent gekennzeichnet war: Einerseits hat es die Familien wieder enger zusammengebracht, andererseits gab es auch viele Diskussionen in den Familien.

Ich danke Ihnen und Euch für das insgesamt gute Zusammenwirken in dieser Zeit – und ich verbinde diesen Dank mit einem Wunsch: Ich wünsche Ihnen und Euch im besten Wortsinn eine „erholende Ferienzeit“.

## Inhalt

Abschlussgottesdienst mal anders  
Auf das, was da noch kommt  
Großer Bahnhof am Marianum  
Ferien = Lernpause?!  
Tipps für eine aktive Feriengestaltung  
Personalia  
Auf ein Wiedersehen  
Ehre, wem Ehre gebührt  
WegGedanken „Worauf stehst Du?“



Ich hoffe, dass die Sommerferien für uns alle Gelegenheit bieten, zur Ruhe zu kommen, aus den Kraftquellen zu schöpfen und neue Energie aufzunehmen. Genießen Sie die Sommertage und die freie Zeit. Wir Menschen haben die Erholung so nötig wie die Arbeit. Alles zu seiner Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute Ferienzeit, inspirierende Erfahrungen und Begegnungen. Kommen Sie und kommt Ihr alle wohlbehalten wieder zurück!

Gottes Segen begleite Sie und Euch!

*Steffen Flicker*  
Steffen Flicker  
(Schulleiter)

### Abschlussgottesdienst mal anderes

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Antworten. Entsprechend haben wir statt einer gemeinsamen Schulabschlussmesse, die nach geltendem Recht nicht möglich ist, für jede Jahrgangsstufe einen eigenen Gottesdienst mit Urlaubssegen gefeiert. Nach planerischen Vorarbeiten durch Herrn Böhm samt seinem Grundkurs Mathematik 12 und durch die technische Begleitung durch Herrn Kaiser konnte Schulpfarrer Bieber so jeder Schülerin und jedem Schüler den Segen mit auf den Weg geben.





# Auf das, was da noch kommt

Impressionen von der Verabschiedung unserer  
Realschulabsolventinnen und -absolventen

Ein Beitrag von Uli Kleemann







141 Realschulabsolventinnen und -absolventen verabschiedete das Mariamum dieser Tage bei Feierstunden in der Aula der Schule. Die Schulleitung entschloss sich, jede einzelne Klasse zu einer eigenen Abschlussfeier einzuladen und in diesem Rahmen die Abschlusszeugnisse zu überreichen. Dadurch konnten auch die jeweiligen Angehörigen an den Feierlichkeiten teilnehmen.

„Es war uns ein besonderes Anliegen, dass die Eltern heute teilnehmen können, denn uns kommt es auf ein gutes Miteinander von Familie und Schule an“,

mit diesen Worten begrüßte Schulleiter Steffen Flicker die Gäste in der Aula. „Wir gehen und sitzen zwar auf Abstand, aber im Herzen sind wir beieinander.“ Flicker bedankte sich für das große Engagement, das die Eltern vor allem im durch die Corona-Krise bedingten Homeschooling zeigten. Den Absolventinnen und Absolventen rief er zu, mit Mut und Optimismus in die Zukunft zu starten. Das Glas, das man in der Hand halte, könne halb leer oder halb voll sein. Den Schülerinnen und Schülern wünschte Flicker, das Glas als halb voll zu betrachten, um so ihrer Zuversicht Ausdruck zu verleihen.



Den geistlichen Impuls setzte Schulpfarrer Sebastian Bieber. Ihm ging es vor allem darum, zu erkennen, dass aus dem Unscheinbaren etwas Großes werden kann. Man sehe plötzlich viel mehr, als das Auge zunächst wahrnehme, wenn man sich intensiv mit einer Sache beschäftigt und erkennt, wo Gott den Menschen auf der Welt braucht. Die Schülerinnen und Schüler mögen bei ihrer Zukunftsplanung auf die Klopfschritte von Gott hören, die dem Leben die nötige Tiefe geben und den Blick auf ferne, ungeahnte Horizonte lenken.

„Auf das, was da noch kommt“, dieser Songtitel stand im Mittelpunkt der Abschiedsrede von Realschulleiter Stefan Zeier, der zum letzten Mal die Realschü-







10c | Herr Frohnappel

lerinnen und -schüler verabschiedete, da er am Ende des Schuljahres in den Ruhestand gehen wird. Niemand konnte ahnen, dass sich auf dem letzten Streckenstück alles ändern würde, sich der Straßenbelag fast dramatisch verschlechtern, und dass eine einzige Sache nicht nur das Leben an der Schule, sondern das Leben auf der gesamten Welt so beeinflussen würde. Die Corona-Krise habe die Schülerinnen und Schüler auf voller Fahrt auf dem Marianum-Weg ausgebremst, genau zu dem Zeitpunkt, als die wichtigsten Ereignisse noch vor ihnen lagen. Aber die jungen Menschen hätten bewiesen, dass sie nicht aufzuhalten seien, wobei das hervorragende Ergebnis bei den landesweiten Abschlussprüfungen dies unter Beweis gestellt habe. 128 von 141 Schülerinnen und Schüler haben die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe erreicht und 49 haben sogar einen Abschluss mit einer Eins vor dem Komma. Auch wenn manchen Schüler und manche Schülerin Wehmut beschleiche, wenn er oder sie nämlich erkennt, dass jetzt erst nur ein Zwischenziel auf der langen Fahrt durchs Leben erreicht wurde. Die Fahrt ginge weiter und es käme nun darauf an, die richtigen Entscheidungen zu treffen, die richtige Ausfahrt zu finden, die auf die richtige und „sinn-volle“ Straße führe. Bei dieser Orientierung helfe ihnen das, was sie in sechs Jahren auf der Marianum-

Straße gelernt haben. Darauf könnten sie vertrauen und auch auf die Unterstützung der Fahrtbegleiter, der Eltern. Zu guter Letzt sei da aber auch noch der Navigator, Jesus Christus, der die richtigen Navigationsdaten liefere und mit denen die Absolventinnen und Absolventen den richtigen Weg und die richtige Straße finden würden. Die Jugendlichen mögen fest daran glauben und auch an die eigenen Fähigkeiten, um das Fahrziel fest im Blick zu behalten.



### Die Jahrgangsbesten

Mit Buchpreisen wurden die Jahrgangs- bzw. Klassenbesten am Marianum ausgezeichnet.

Diese waren:

- 10a** Maja Krah (1,2)
- 10b** Jonas Noll (1,0)
- 10c** David Dick (1,0)  
Samuel Hauser (1,0)  
Antonia Schmitt (1,0)
- 10d** Maria Fien (1,1)
- 10e** Franziska Namyslo (1,5)







10d | Herr Vogel

Herr Zeier rief ihnen zu, nicht zu schnell zu fahren, damit man Besonderheiten am Straßenrand nicht übersehe, die Regeln auf der Fahrt zu beachten und einen Blick für diejenigen zu haben, die mit Problemen am Straßenrand stehen oder im Graben gelandet seien.

Im Anschluss an die Verabschiedungsrede erhielten die Schülerinnen und Schüler die Abschlusszeugnisse und eine rote Rose, die traditionell vom Förderverein des Marianums bereitgestellt wurde. Für den musikalischen Rahmen sorgte Samuel Hauser, Klasse 10c, am Klavier und Cajon sowie Musiklehrer Karl-Heinz Vogel auf der Klarinette. Hauser eröffnete die Feierlichkeiten auf dem Klavier mit Joseph Haydns Sonate „Allegro con brio“, gemeinsam präsentierten sie Norbert Beckers „Unterwegs in eine neue Welt“.



10e | Herr Wrba

*Wir gratulieren Euch ganz herzlich und wünschen Euch für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.*





**Großer Bahnhof am Marianum**  
Die Verabschiedung unserer  
Abiturientinnen und Abiturienten  
*Ein Beitrag von Christian Heil und  
André Böhm*





## Fahrkarten in die weite Welt am Marianum-Hauptbahnhof

„Sehr geehrte Gäste, wir begrüßen Sie herzlich im Hauptbahnhof Marianum Fulda, in unserer Aula, Einfahrt der Abiturientinnen und Abiturienten Jahrgang 2020, diesmal nur einzeln und nacheinander, Klasse für Klasse, Vorsicht bei der Einfahrt.“

Mit der vielfältigen Bildwelt einer besonderen Bahnfahrt und den markanten Bremsgeräuschen eines einfahrenden Zuges überreichten Schulleiter Steffen Flicker, Studienleiter Christian Heil und die Tutorinnen und Tutoren unseren Abiturientinnen und Abiturienten ihre wohlverdienten Abiturzeugnisse.





Nach den geistlichen Impulsen und Segenswünschen von Schulpfarrer Sebastian Bieber sowie den Musikbeiträgen einzelner Schülerinnen und Schüler sorgte u. a. der folgende Dialog für viele fröhliche Gesichter an den festlich geschmückten Tischen:

*Herr Heil:* Guten Tag Herr Flicker, wo wollen Sie denn heute hin?

*Herr Flicker:* Einmal raus in die Welt.

*Herr Heil:* Nein, weite Welt haben wir nicht einfach so im Angebot, dafür benötigen Sie schon Abitur!

*Herr Flicker:* Wie bekommt man das denn (heutzutage)?

*Herr Heil:* Normalerweise sind das drei Jahre Oberstufenunterricht, drei schriftliche und zwei mündliche Abiturprüfungen, dazu gehören aber auch (und das ist nicht zu unterschätzen) ein Abigag, eine Mottowoche, ein Abiturball, das Zusammenstellen eines Abichores oder einer Abiband usw. – aber nicht in diesem Jahr, das können Sie sich abschminken. Dieses Jahr benötigen Sie völlig andere Voraussetzungen für das Abitur, z. B. Homeschooling, d. h. ewige Wartezeiten in Isolation zu Hause und das ständige Nachschauen, ob vielleicht ein Arbeitsauftrag oder eine Nachricht von einem Lehrer ankommt.

Statt des Mottos „Die Goldenen 20er“ war das Motto eher Homeschooling 2020 und in der Mottowoche zu Hause täglich das Thema „Schlafanzug“ an der Reihe – und das natürlich live per Videokonferenz. Warum müssen diese Konferenzen auch schon so früh um 11 Uhr beginnen?

Um das zu kompensieren, kamen später natürlich auch sportliche Aspekte dazu, wie z. B. Treppensteigen mit Mund-Nasen-Schutz, also praktisch wie durchs Becken tauchen ohne Sauerstoffgerät, sozusagen als Ersatz für die Sportstunden. Apropos Sport: Unsere Sportabiturientinnen und -abiturienten haben sich ihre Praxisprüfung Fußball bei der Einwahl in den LK vermutlich etwas anders vorgestellt. Statt mal so richtig zu zeigen, welche Tricks sie auf dem Spielfeld so draufhaben, durften sie das Fußballspiel in einer Theorieprüfung durchanalysieren, natürlich ganz ohne Ballkontakt.





Und das Ganze in Abiturprüfungen, die den Charme eines Banküberfalls hatten – zumindest was die Optik der Prüferinnen und Prüfer anging. Immerhin haben es aber einige Abiturientinnen und Abiturienten geschafft, ihre Freude über die gelungene Prüfung auch durch einen Nasen-Mund-Schutz zum Ausdruck zu bringen.

Mit Eurer Fahrkarte in der Hand hoffen wir, dass Ihr euch dennoch positiv an eure bisher zurückgelegte Reise bei uns am Marianum erinnert, auch wenn sie nicht immer leicht – aber als Gemeinschaft in einem Zug gut zu ertragen war. Es kommt nicht immer nur auf das aufgedruckte Ziel der Fahrkarte an, der gemeinsame Weg dahin ist bereits das Ziel. Vielleicht sehen wir uns ja wieder in 10, 20 oder 30 Jahren, hier am Bahnhof Marianum oder an anderen Bahnsteigen. Auf jeden Fall werdet Ihr hier jetzt erst einmal umsteigen und wir übergeben Euch jetzt die Fahrkarte in die weite Welt ...

Alle unsere 93 Schülerinnen und Schüler aus der nun ehemaligen Jahrgangsstufe 13 haben ihre Abiturprüfungen bestanden.



Als Jahrgangsbeste wurden Anna Fleck (1,0), Julia Diegelmann (1,1) und Nadine Sauer (1,4) ausgezeichnet. Einen Sonderpreis für seine langjährige Arbeit als Schulsprecher erhielt Ruben Enders.



*Wir gratulieren Euch ganz herzlich und wünschen Euch für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.*







13b | Tutorgruppe Frau Kress



13c | Tutorgruppe Herr Leibold



13d | Tutorgruppe Frau Siller und Herr Klüppel



13e | Tutorgruppe Frau Zentgraf



## Ferien = Lernpause! Oder doch nicht?

ein Beitrag von Kathrin Klar und Katharina Leitsch

Endlich Ferien – sechs Wochen lang keinen Unterricht, keine Hausaufgaben, keine Klassenarbeiten. Ferienzeit bedeutet für die meisten wohl: lange ausschlafen, entspannen, Freunde treffen, verreisen, die Sonne genießen und natürlich auf keinen Fall an die Schule und das Lernen denken.

Gilt das auch für dieses Jahr, in dem ja doch einiges ganz anders als gewohnt war und ist?

Natürlich sind die Ferien dazu da, um zu faulenzern und auch Kraft für das kommende Schuljahr zu tanken. Dennoch gibt es sicherlich das ein oder andere Thema, das du in diesem Schuljahr allgemein oder während der Zeit des Homeschoolings nicht ganz verstanden hast.

Um trotzdem gut vorbereitet ins neue Schuljahr zu starten, haben wir für dich einige Tipps zusammengestellt, wie das Lernen auch im Sommer klappt.



**Tipp**

1

Gönne dir erstmal eine Auszeit, bevor du dann in den letzten Wochen mit dem Lernen beginnst.

**Tipp**

4

Versuche vormittags zu lernen, damit du nachmittags deine Freizeit genießen und dich belohnen kannst.

**Tipp**

2

Verschafe dir einen Überblick über das, was du (noch nicht) kannst und wiederholen möchtest.

Erstelle dir danach einen Lernplan, in dem du die Themen in kleine Einheiten einteilst. Auf diese Weise kannst du täglich etwas abhaken und hast kleine Erfolgserlebnisse.

**Tipp**

5

Lerne möglichst abwechslungsreich und variabel.

Um dir das Wiederholen und Üben etwas zu erleichtern, findest du im Folgenden einige Apps bzw. Websites, die spielerisches Lernen ermöglichen.

**Tipp**

3

Überprüfe dich selbst und erkläre anderen, was du gelernt hast.





## Das Urteil unserer Testerinnen und Tester



Auf der Website LearningApps.org werden kurze Lernspiele (Zuordnungsspiele, Kreuzwörterrätsel ...) für fast alle Fächer und Klassenstufen angeboten.



„Die LearningApps waren abwechslungsreich und haben sehr viel Spaß gemacht. Man kann aus ganz vielen verschiedenen Übungen aussuchen und macht so nicht immer das Gleiche. Außerdem konnte man gut überprüfen, was man schon kann.“

Elisa R. (5b)

## ANTON

Mit der Anton App können vor allem Deutsch- und Mathethemen der Klassen 5 bis 10 wiederholt und geübt werden. Für jedes Schuljahr gibt es verschiedene Themen mit zahlreichen Übungen.



„Am Anfang werden die Inhalte detailliert Schritt für Schritt erklärt, vor allem auch die Fachbegriffe. Die App ist vom Lernstoff her gut und man kann die Themen gut damit lernen.“



Manchmal zeigt die App allerdings eine Lösung als falsch an, obwohl sie auch richtig ist. Da muss man selbst noch ein bisschen überlegen, ob das eigene Ergebnis nicht doch stimmt.“

Benedikt S., Cheyenne K.,  
Jonas M., Alina S., Finn L. (9b)

## AMIRA

Auf der Website Amira können Fünft- und Sechstklässler/innen schön illustrierte Bücher in Deutsch, Englisch oder anderen Fremdsprachen lesen bzw. sich sogar vorlesen lassen.



„Bei Amira kann man die Schwierigkeitsstufen wählen, das hat mir gefallen. Ich fand es gut, dass man danach noch Fragen zum Buch in einem Quiz beantworten konnte. Das hat Spaß gemacht.“

Julia W. (5b)

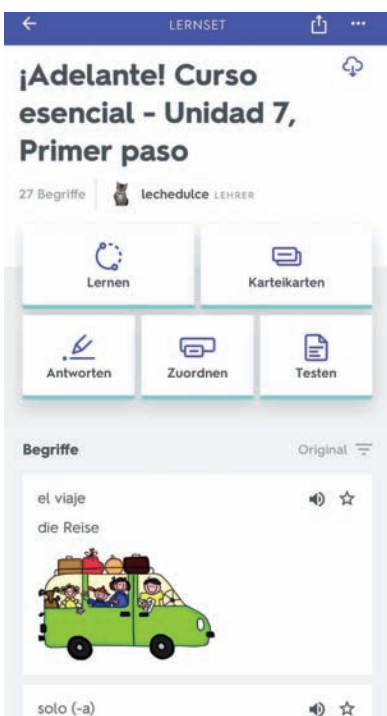


# Quizlet



„Quizlet ist eine tolle Möglichkeit, Vokabeln spielerisch zu lernen. Ich lerne besonders gerne mit dieser App, da zu den Vokabeln häufig eine bildliche Darstellung des Wortes hinzugefügt ist, die es ermöglicht, die Vokabeln besser im Kopf zu verknüpfen. Quizlet ist ebenfalls hilfreich, um Vokabeln in Form von Spielen zu festigen. Man versucht, so schnell wie möglich die richtigen Vokabeln zuzuordnen und fordert seine Mitschüler/-innen durch die kürzeste Rekordzeit heraus. Es ist immer wieder ein gutes Gefühl, Bestwerte vorzulegen und sein Wissen anwenden zu können.“

Vanessa R. (11e)

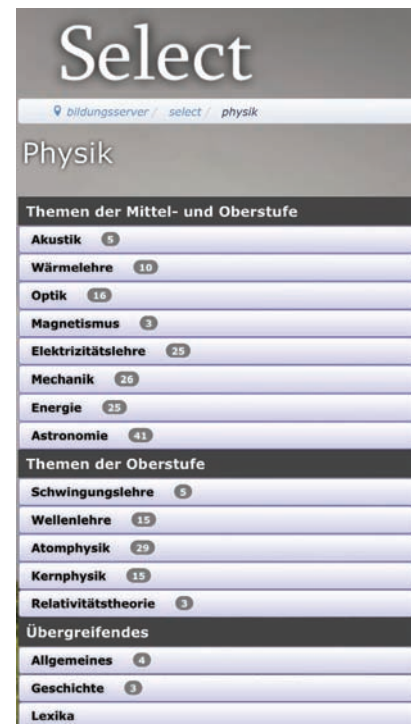


## Zusatztipp:

Auf dem Hessischen Bildungsserver gibt es außerdem die Selbstlernplattform Select mit vielen Angeboten und Anregungen zum eigenen Lernen.



<https://lernarchiv.bildung.hessen.de>





## Tipps für eine aktive Feriengestaltung

ein Beitrag von Urte Pape

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nach der langen, ungewöhnlichen Schulzeit habt ihr euch endlich eure Ferien verdient. Die sportlichen Aktivitäten sind ja zu Coronazeiten in der Schule zu kurz gekommen, deshalb jetzt ein paar Vorschläge, wie ihr mit euren Familien die Ferien aktiv gestalten könnt:

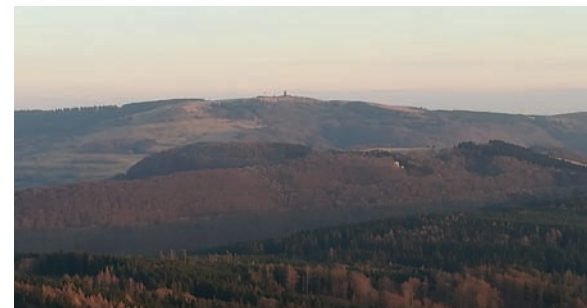


### *Kanutour auf der Fulda*

Die Flusslandschaft entlang der Fulda ist sehr eindrucksvoll. In Kämmerzell können Kajaks und Canadier geliehen werden und wer möchte, kann sich auch von einem Guide führen lassen. Mit dem Verleih kann Start- und Endziel zur Abholung vereinbart werden.

### *Klettern*

Egal ob in der DAV-Halle, an der Steinwand oder im Kletterwald an der Wasserkuppe – jeder Bereich bietet verschiedene Parcours und Schwierigkeitsgrade, die einen ganz schön herausfordern können. Wer das Klettern erlernen möchte, kann sich z. B. im DAV-Kletterzentrum am Petersberg oder der Bergsportschule Rhön in Poppenhausen informieren.







### *Fahrradtour/Mountainbiken*

Zum Beispiel der Klassiker und Familienradweg – Milseburggradweg. Er ist durchgängig asphaltiert und wird als einfach eingestuft, also ideal für die ganze Familie. Über den Milseburggradweg kann man auch schöne Ausflugsziele, wie den Barfußpfad in Hofbieber oder das Freibad in Langenbieber erreichen.



### *Wandern*

Die Rhön bietet zahlreiche Wandermöglichkeiten in unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit an. Rund um Milseburg und Stellberg, entlang der Fuldaquelle und Kaskadenschlucht oder auch der Basaltweg bieten die Möglichkeit, mit einem herrlichen Rundblick die Rhön zu genießen.



### **Tipp:**

Ich empfehle euch die Rhöner Heimat App, da findet ihr alle Informationen zu verschiedenen Aktivitäten und Tourenvorschläge für aktive Unternehmungen. Darüber hinaus könnt ihr auch die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, Berge, Seen, Spielplätze, Einkehrmöglichkeiten und vieles mehr in dieser App finden.



Die **Rhöner Heimat App** könnt ihr euch kostenlos herunterladen unter:

<https://rhoener-heimat.de>

**Viel Vergnügen und  
schöne Ferien!**



Zum Schuljahresende verabschiedet sich unsere langjährige Kollegin, Frau **Rita Aschenbrücker**, nach 37 Jahren Tätigkeit als Lehrerin am Marianum in den Ruhestand.

Das Marianum hat Frau Aschenbrücker viel zu verdanken. Mit viel Engagement hat sich Frau Aschenbrücker für ihre Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Dafür sagen wir als Schulgemeinde von Herzen „Danke“. Wir wünschen Frau Aschenbrücker für die neue Zeit, die jetzt für sie beginnt, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

---

Liebe Schulgemeinde,

das Marianum war in den letzten 37 Jahren nicht nur meine Arbeitsstelle, sondern es ist zu meiner „zweiten Familie“ geworden. Alles in allem herrschte hier stets eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre ganz nach den Worten von Pater Chaminade: „Echter Familiengeist sollte unsere Schulen kennzeichnen.“

Und wenn ich unsere jungen neuen Kolleginnen und Kollegen in den Blick nehme, dann bin ich mir sicher, dass es auch weiterhin so möglich sein kann. Allen also noch einmal ein „Vergelt's Gott“ und ein hoffentlich baldiges Wiedersehen, wenn Covid-19 nicht mehr unseren Alltag beherrscht.

Ich wünsche Ihnen und Euch erholsame Sommerferien und eine möglichst rasche Rückkehr zum geregelten Schulbetrieb. Bleiben Sie und bleibt Ihr gesund!

Mit freundlichen Grüßen

*Rita Aschenbrücker*



Deine „zweite Familie“, insbesondere deine Fachkolleginnen und -kollegen der Fachschaften Mathe, Chemie und Kunst, werden dich in erster Linie als Mensch, aber auch als jederzeit ansprechbare und hilfsbereite Kollegin vermissen, welche nicht nur an ihre Schülerinnen und Schüler, sondern auch an sich selber hohe Ansprüche gestellt hat. Deine langjährige Erfahrung hat uns im persönlichen Gespräch oft weitergeholfen und vielen jungen Kolleginnen und Kollegen Orientierung bieten können. Danke dafür! Gleichzeitig haben wir in vielen Momenten spüren dürfen, dass dir unsere Schule sowie die bestmögliche Vorbereitung der dir anvertrauten Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungen, welche die Schule oder das Leben so bereithält, wichtig war. Und das ist dir in ausgezeichneter Weise gelungen.

Liebe Rita,

vielen Dank für dein Engagement für unsere Schule und „dein Marianum“.





Frau **Konstanze Kortüm** beendet zum Schuljahresende ihren Dienst als schulpastorale Mitarbeiterin an unserer Schule, den sie im Rahmen ihrer Ausbildung vorgenommen hat.

Wir wünschen Frau Kortüm für ihre neue Tätigkeit in der Don-Bosco-Einrichtung in Sannerz alles Gute und Gottes Segen.

Vieles durfte ich lernen und erfahren, besonders so viele liebe Menschen kennengelernt zu haben, freut mich sehr. Auch die Schülerinnen und Schüler einen Teil ihres Weges begleitet zu haben, ist eine bleibende Erinnerung. Ich danke Euch herzlich für die freundliche Aufnahme an der Schule, die guten Gespräche und schönen Begegnungen. Ich wünsche Euch weiterhin alles erdenklich Gute und vor allem Gottes reichen Segen für Euer Tun.



Aus familiären Gründen wechselt Frau **Hannah Rest** mit Beginn des neuen Schuljahres in den Schuldienst nach Nordrhein-Westfalen.

Wir danken ihr für ihre pädagogische Arbeit am Marianum und wünschen ihr einen guten Start an der neuen Schule und Gottes Segen.

Herzlichen Gruß

**Konstanze Kortüm**

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,*



nach 1,5 Jahren am Marianum heißt es für mich schon wieder Abschied nehmen, da sich mein Lebensmittelpunkt ab Sommer nach Münster verlegt. Ich bin sehr froh, das Marianum mit all seinen Schüler- und Lehrerpersönlichkeiten kennengelernt zu haben. Behaltet euch diese offene und herzliche Art bei!

Alles Liebe!

**Hanna Rest**

**Erfolgreiche Staatsexamensprüfungen unserer Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst**

Wir gratulieren Hanna Seipel, Theresa Schnaus, Dominic Di Meglio, Johannes Maisch und Niklas Ulrich ganz herzlich zur erfolgreich abgelegten Zweiten Staatsexamensprüfung und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.



*Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte, liebe Eltern!*

Es hat sich ja wahrscheinlich schon rumgesprochen, dass meine Zeit am Marianum mit Ablauf dieses Schuljahres endet. Nicht, weil ich den Arbeitsplatz wechsele, wie manche netterweise vermutet haben, sondern aus Altersgründen, denn ich habe die Regelarbeitszeit bereits erreicht und gehe ab dem 1. August in Ruhestand. Ich hätte mich gerne beim großen Jahresabschlussgottesdienst von euch verabschiedet, wo die ganze Schule vor der Zeugnisausgabe noch einmal versammelt ist und von Ihnen, liebe Eltern, bei dem traditionellen kleinen Sommerfest. Aber leider ändert Corona in diesem Jahr alle Pläne, Abläufe, Traditionen und besonders die gemeinschaftlichen Zusammenkünfte, sodass ich die (neue und schöne) Marianum Message nutzen muss, um mich von euch und von Ihnen allen zu verabschieden.

Am 1. Februar 2006 hatte ich meinen ersten Arbeitstag als Lehrer und Leiter der Realschule und am 1. August 2014 noch zusätzlich die Aufgaben des Stellvertretenden Schulleiters übernommen. Meine vielfältigen Aufgaben in diesen Funktionen habe ich über den gesamten Zeitraum mit großer Freude und der Absicht erfüllt, dass alles, was an dieser Schule geschieht, immer zum Wohle von euch, liebe Schülerinnen und Schüler, ist. Den persönlichen Charakter dieser Schule auf der Basis des christlichen Glaubens zu bewahren und weiter zu entwickeln, war für mich stets Ansporn und Herausforderung zugleich, aber es hat mich immer glücklich gemacht. Es gab keinen Tag an dem ich nicht mit einem guten Gefühl morgens in die Schule und abends (und nicht selten spät abends) mit einem ebenso gu-



ten Gefühl nach Hause gefahren bin. Das hat ganz viel mit euch, liebe Schülerinnen und Schüler, zu tun, denn ihr habt nicht nur mir, sondern immer auch den über 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier am Marianum gezeigt, wie wichtig euch genau dies an eurer Schule ist. Und auch Sie, liebe Eltern, haben durch Ihr stets engagiertes und immer konstruktives Mittun sehr dazu beigetragen, dass das Marianum viel mehr für Ihre Kinder ist, als nur eine Schule. Auch wenn es mir nicht leicht fällt zu gehen, weil ich all das Erwähnte und besonders die Menschen vermissen werde, gehe ich mit einem lachenden Auge, denn ich bin sehr optimistisch, was die Zukunft des Marianums angeht. Und vor allem gehe ich mit großer Dankbarkeit und Zufriedenheit über die vielen positiven Erfahrungen und Begegnungen mit euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und auch mit Ihnen, liebe Eltern.

Herzliche Grüße, alles Gute und bei allem Gottes reichen Segen!

*Auf ein Wiedersehen!  
Stefan Feier*



## Ehre, wem Ehre gebührt

„Was ich an Stefan Zeier am meisten schätze, ist seine ruhige, angenehme und sachliche Art im persönlichen Umgang und seine hohe Kompetenz und klare Position beim Austausch über schulische Fragen.“

Winfried Engel, Geschäftsführer



„Es zeichnet ihn eine sehr geglückte Kombination von Leitungskonsequenz und vertrauensbildender Freundlichkeit aus.“

Pater Hans Eidenberger SM

„Was ich an Stefan Zeier schätze, ist neben seiner Geradlinigkeit und seiner Zuverlässigkeit vor allem seine wertschätzende Freundlichkeit.“

Ludwig Orth, Geschäftsführer



„Was ich an Stefan Zeier am meisten schätze: Dass er Professionalität und Seriosität mit Nahbarkeit und Herzlichkeit vereinen kann, was für einen Schulleiter eine wunderbare Kombination ist.“

David Schäfer, Schulleiterbeirat

„Was ich an Stefan Zeier schätze, ist sein Dasein, sein Vertrauen und die guten, ehrlichen Gespräche.“

Dr. Luciana Sulzbach

„Du bist ein besonderer, einzigartiger und wertvoller Mensch, der immer für andere da ist. Du verbreitest positive Energie und zauberst den Menschen ein Lächeln ins Gesicht, du bist ein geradliniger und ehrlicher Mensch, der es immer wieder schafft, die Kollegen zu erden, egal wie hoch sie auf der Palme sitzen.“

Urte Pape

„Ich schätze an ihm seine ruhige und faire Art, die sehr gute Atmosphäre, und dass er ein gutes Vorbild ist.“

Hubert Koch

„An Herrn Zeier schätze ich seine freundliche und vertrauensvolle Ausstrahlung, welche ich vom Bewerbungsgespräch bis zur Verabschiedung erlebte.“

Maria Fien, SV der Realschule

„Was ich an Stefan Zeier besonders schätze, ist die jederzeitige Bereitschaft, bei Problemen mit Einfühlungsvermögen, Lösungsorientierung und pädagogischem Sachverstand zu helfen und natürlich: die Fähigkeit, allen mit Husten binnen Sekunden ein Halsbonbon zu reichen.“

Johannes Frohnepfel

„Ich schätze an Stefan Zeier, dass er als hochkompetenter und ebenso motivierter Pädagoge mit ganzem Herzen und viel Humor für all das steht, was eine persönliche Schule nach christlichem Vorbild ausmacht.“

André Böhm

„Stefan Zeier zeichnet sich für mich besonders dadurch aus, dass er immer eine offene Tür und ein offenes Ohr für alle und für jedes Anliegen hat.“

Silvia Vogel

„An Stefan Zeier schätze ich am meisten sein erzieherisches Denken, seinen pädagogischen Sachverstand, sein Einfühlungsvermögen und seine Bereitschaft, für die Belange der Schülerinnen und Schüler des Marianums unermüdlich zu arbeiten.“

Dr. Lothar Schöppner, ehemaliger Schulleiter des Marianums

„Was ich an Stefan Zeier schätze, ist dass er immer ein offenes Ohr für die Belange von Schülern, Kollegen und Eltern hat.“

Steffen Flicker



„Ich schätze an Stefan Zeier, dass wir uns an einem Sonntagabend vor mehr als 43 Jahren im Chalét (die Jüngeren werden sich fragen, „was ist das?“) zu einer Wette mit weitreichenden Folgen für mein weiteres Leben entschlossen haben ...“

Rainer Hartmann

„Was ich an Stefan Zeier schätze, ist die unbürokratische pädagogische erste Hilfe, die er jederzeit leistet.“

Dr. Anette Müller, MAV



„Im Umgang mit Schülern, Eltern und Lehrern hat Stefan Zeier auf der Basis seines christlichen Glaubens nicht nur hervorragendes Organisationsgeschick, Professionalität und Kooperationswillen bewiesen, sondern vor allem einen zutiefst menschlichen Umgang gepflegt, bei dem stets konstruktive Konfliktlösungen im Sinne des Profils unserer katholischen Schule angestrebt und in gegenseitigem Vertrauen umgesetzt wurden.“

Jürgen Weber, Schulleiter a. D.

„Ruhig, besonnen, reflektiert, so habe ich Dich kennen und schätzen gelernt. Es war immer angenehm und konstruktiv mit Dir zusammenzuarbeiten, Danke für Deine Unterstützung in den letzten Jahren!!!“

Christian Heil

„Ich habe all die Jahre die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Zeier sehr geschätzt.“

Annette Jacobs

---

**Wir sagen DANKE, Herr Zeier!**

---



### – Hinweis der Redaktion in eigener Sache –

Mit dieser letzten Ausgabe der Marianum Message vor den Sommerferien verabschiedet sich die Redaktion in die wohlverdiente Sommerpause und wünscht allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Freunden des Marianums eine entspannte Sommerzeit.

Für unsere nächste Ausgabe im August suchen wir wieder nach den vielen großen und kleinen Geschichten, die das Marianum ausmachen.

Sendet sie uns bitte an: [message@marianum-fulda.de](mailto:message@marianum-fulda.de)



### Impressum

Herausgeber:  
Marianum Fulda  
Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

Redaktion:  
André Böhm, Kathrin Klar,  
Katharina Leitsch

Layout und Satz:  
Michael Junk

Fotos (z.T. vor Corona):  
Christian Heil, Uli Kleemann,  
Katharina Leitsch, Urte Pape,  
Stefan Zeier





## WegGedanken:

### „Worauf stehst Du?“

*Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Eltern und Freunde des Marianums,*

im ersten Moment scheint die Fragestellung nicht wirklich zu besonders tiefen und geistlichen Antworten zu führen – um das Mindeste zu sagen.

Liest man die Frage allerdings ein zweites Mal, kann man lebenswichtigen Fragen nachgehen:

**Worauf fußt Dein Leben?  
Auf welchem Grund findet es festen Halt?**



Gegenwärtig werden seuchenbedingt manchen Planungen die Grundlage unter den Füßen weggezogen, etwa bei Urlaubszielen oder der Auszeit nach dem Abitur. Ferien und der Urlaub tun eigentlich dasselbe, nur im positiven Sinn:

Der täglich abzulaufende Weg wird ersetzt durch ... ja, durch was?

Entlastet von der täglichen Routine sucht der Fuß tastend neue Erfahrungen, Eindrücke, Spuren und Wege. Und gleicht damit dem Menschen auf der Suche nach Gott, der sich kein fertiges Bild von ihm gemacht hat, sondern mit ihm auf dem Weg bleibt, tastend sich ihm nähert.

In diesem Sinne wünsche ich abenteuerreiche Ferien, für die große Strecken im Übrigen gar nicht nötig sind. Ausgestreckte Beine und ein freier Kopf beginnen manchmal schon in der nächsten Wiese vor dem Haus.

So segne Euch auf allen Wegen und schenke Euch eine gute Rück- und Heimkehr der allmächtige Gott:

**der Vater + und der Sohn  
und der Heilige Geist.**



Sebastian Bieber,  
Schulpfarrer



**M A R I A N U M**  
Fulda

*...die persönliche Schule!*

**Marianum Fulda**

Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

0 66 1 - 96 91 20

[www.marianum-fulda.de](http://www.marianum-fulda.de)